

herausgegebenen Serie erschienen. Die römische Villa als spezifischer Lebensraum der Oberschicht hatte genau bestimmte Bedürfnisse zu befriedigen. In der vorliegenden Studie geht der Verfasser der privaten Statuenaufstellung nach. Behandelt wird zuerst die republikanische Zeit, und dabei werden die Schriftquellen, vornehmlich Ciceros Werke ausgeschöpft. Das folgende Kapitel gilt der Kaiserzeit (1.-3.Jh.), auch eine hervorragende Leistung. Eigens wird die Villa dei Apiri behandelt. Es folgen gut überlegte Erwägungen zur Praxis der Villenausstattung sowie eine Zusammenfassung. Am Ende steht der wertvolle Katalog der Fundkomplexe. Ich habe den Katalog auf die Behandlung einiger Städte aus Südlatium hin genau geprüft, die ich besser kenne; mein Eindruck ist, daß der Verfasser ausgezeichnete und komplette Arbeit geleistet hat. Ich vermisse Formia, aber die zahlreichen Meisterwerke (darunter auch Originale), die wir aus dieser Stadt kennen, lassen sich leider keiner bestimmten Villa zuweisen, wie auch der Verfasser bemerkt (Anm. 1050), auch wenn viele von ihnen aus einer Villa stammen dürften. Alles in allem, eine hochwertige Arbeit, die dem Verfasser Ehre macht.

*Heikki Solin*

HANS RUPPRECHT GOETTE: *Studien zu römischen Togadarstellungen*. Deutsches Archäologisches Institut. Beiträge zur Erschliessung hellenistischer und kaiserzeitlicher Skulptur und Architektur, Band 10. Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 1988. ISBN 3-8053-1070-6. x, 207 S., 94 Taf. DEM 150.

Diese Studie ist die erste Synthese, die die gesamte Problematik der Togadarstellungen vom Ende der republikanischen Zeit bis tief in die Kaiserzeit behandelt. Ihr Wert wird noch durch das Bemühen erhöht, möglichst alle aussagekräftigen Togadarstellungen in die Untersuchung mit einzubeziehen. So ist sein Werk eine Art kritisches Corpus seines Gegenstandes geworden und wird als unentbehrliches Nachschlagewerk jedem Erforscher der römischen Kultur bleibende Dienste leisten. Außer der vollständigen Materialdarbietung sei auch das gesunde Urteil hervorgehoben; der Verfasser besitzt eine gute Vertrautheit mit antiken Texten und mit der politischen, sozialen, juristischen und religiösen Realität der römischen Welt. Alles in allem ein gut geschriebenes und wichtiges Buch.

*Heikki Solin*